

SL Ortsgruppe Bayreuth / Oberfranken

Hätten Sie es gewusst?

Wie stellt man Glas her? Glas entsteht im Wesentlichen durch Schmelzen von Quarzsand, Kalk und Soda (oder Pottasche) bei ca. 1500–1600 °C . Vielfältig sind dann die Produkte, die man aus Glas herstellen kann: Knöpfe, Perlen, Kugeln, Gläser, Vasen, Spiegel, Geschirr, Schmuck u.a. mehr bis hin zu technischen Glasprodukten. So sichern heute Glaskugeln z.B. die Wirksamkeit von Insulin und Impfstoffen.

Nachspüren kann man das alles im Glasmuseum in Freizeithaus der Gemeinde Warmensteinach im Fichtelgebirge. Deshalb nutzte eine kleine Gruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft das begonnene Frühlingserwachen zu einem Ausflug in das Fichtelgebirge. Ziel war Warmensteinach und das dortige Fichtelgebirgs-Glasmuseum. Überraschungen pur erwarteten die Besucherschar.

Dr. Peter Fülle, der Vorsitzende des Glasmuseumvereins und Helmut Hempel, Ortsobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft sowie Gudrun, Hempels Ehefrau, begrüßten die angereisten Gäste. Sie zeigten und erläuterten die umfangreiche Sammlung historischer und neuzeitlicher Glasobjekte. Eine über 400 Jahre alte Glasmachertradition rund um die Ochsenkopfreion erschloss sich den Besuchern.

Durch die Ansiedlung der Gablonzer Vertriebenen gelangte neues Glaswissen nach Warmensteinach. Ab Herbst 1945 entstanden so zahlreiche neue Betriebe, die unter anderem auch Glasknöpfe und Schmuck herstellten. Hinzu kamen Prunkstücke der Gablonzer Glaskunst und Glasveredelung. Die dazu notwendigen Werkzeuge wurden selbst gefertigt und sind im Museum zu sehen.

Eine außergewöhnliche Ergänzung zeigt dem staunenden Besucher ein zauberhaftes Glas-Perlenzimmer mit 6,5 Millionen verstickte Glasperlen. Es ist ein Geschenk aus dem Nachlass der Schöpferin Dorothea Therese Plenhart (1924 – 2015), geboren in Danzig, lebte in den Niederlanden.

Lassen auch Sie sich verzaubern im Warmensteinacher Glasmuseum.

Auskunft Helmut Hempel: Telefon 09277 / 1640.

Manfred Kees

27.02.2026